Vollzugsverordnung zum eidgenössischen Elektrizitätsgesetz

vom 6. September 1966 (Stand 27. März 2001)

Landammann und Regierungsrat des Kantons St.Gallen

erlassen

in Anwendung von Art. 32 Abs. 1 und Art. 44 Abs. 2 des Bundesgesetzes betreffend die elektrischen Schwach- und Starkstromanlagen vom 24. Juni 1902[1] (Elektrizitätsgesetz) und von Art. 471 Abs. 1 des Gesetzes über die Zivilrechtspflege vom 20. März 1939[2]

als Verordnung:[3]

*Art. 1**

[1] Zuständige Stelle im Sinne von Art. 32 Abs. 1 des eidgenössischen Elektrizitätsgesetzes[4], der erhebliche Personenschäden und erhebliche Beschädigungen von Sachen Dritter zu melden sind, ist die Staatsanwaltschaft.

*Art. 2** …

Art. 3 [5]

Art. 4

[1] Diese Verordnung wird ab 1. Januar 1967 angewendet.

1 SR 734.0.
2 sGS 961.1(aufgehoben).
3 nGS 4, 197; nGS 12–54; nGS 26–64; nGS 36–26. In Vollzug ab 1. Januar 1967.
4 SR 734.0.
5 Überholt durch Gebührentarif für die Grundbuchämter und die Grundstückschätzungskommissionen vom 23. Februar 1971, nGS 7, 310 (aufgehoben).

* Änderungstabelle - Nach Bestimmung

Bestimmung	Änderungstyp	nGS-Fundstelle	Erlassdatum	Vollzugsbeginn
Erlass	Grunderlass	36–59	06.09.1966	01.01.1967
Art. 1	geändert	36–58	27.03.2001	keine Angabe
Art. 2	aufgehoben	36–23	05.12.2000	keine Angabe

* Änderungstabelle - Nach Erlassdatum

Erlassdatum	Vollzugsbeginn	Bestimmung	Änderungstyp	nGS-Fundstelle
06.09.1966	01.01.1967	Erlass	Grunderlass	36–59
05.12.2000	keine Angabe	Art. 2	aufgehoben	36–23
27.03.2001	keine Angabe	Art. 1	geändert	36–58